

1. Die Staats- (bzw. Bundes-) ausgaben und -einnahmen in 36 ausländischen Staaten

Noch: Anmerkungen

Österreich: ¹⁾ Darunter Zivildpensionen (170 bis 230 Mill. S), Kriegslasten (70 bis 50 Mill. S) u. Überweisungen an Länder u. Gemeinden (rd. 25 Mill. S). — ²⁾ Einsetzen von Krisenreserven (Postsparkasse). — ³⁾ Fast völlige Streichung d. Investitionen. — ⁴⁾ Betriebe netto. — ⁵⁾ Schuldentilgung (sonst konstant) durch Anleiheaufnahme kompensiert.

Polen: ¹⁾ Durch 2 Mill. frz. fr. Auslandswehnanleihe z. T. gedeckte Ausgaben des Arbeitsbeschaffungs- und Aufrüstungsplanes (für 4 Jahre 2,4 Mrd. Zl.) sind darin nur teilweise enthalten. — ²⁾ Vor allem Kriegspensionen (100 bis 160 Mill. Zl.) und um Pensionsbeiträge gekürzte Pensionen d. Staatsbediensteten (50 bis 130 Mill. Zl.).

Portugal: ¹⁾ Allgemeine Verwaltung einschl. Münze u. Wohlfahrtswesen, ohne Oberste Staatsorgane, Korporationen u. Rechnungshof. — ²⁾ Einschl. Betriebe (ohne Münze). — ³⁾ Brutto, einschl. Ausgaben f. d. im Portefeuille befindlichen Staatspapiere. Nettoszinsen 320 (1928/29) — 270 (1932/33) Mill. Escudos. — ⁴⁾ Darunter Zivildpensionen u. Kolonialwesen einschl. Heer u. Marine (20 bis 30 Mill. Escudos). — ⁵⁾ V. 1934/35 für 12, R für 18 Monate.

Rumänien: ¹⁾ Vergleichbarkeit innerhalb d. Berichtsperiode durch Änderungen im Aufbau d. Staatshaushalts u. in Methoden d. Abrechnung beeinträchtigt. A. o. Haushalt: Ausgaben zur Liquidierung abgeschlossener Finanzperioden u. Investitionen (1934/35: 2,4 Mrd. Lei) Investitionen, davon 1,6 f. Heer, ab 1936/37 im o. Haushalt enthalten. — ²⁾ Zentral ausgewiesene Pensionen (1—3 Mrd. Lei), Überweisungen an nachgeordnete Gebietskörperschaften u. Ausgaben d. Fonds f. Ergänzungs- u. außerordentl. Kredite. — ³⁾ Einschl. Sonstiges (s. Sp. 7). — ⁴⁾ Nur Fonds f. Ergänzungskredite. — ⁵⁾ Gehaltskürzungen i. J. 1931 in Ausgaben nicht erkennbar, weil unter Einnahmen verbucht, wirken sich dagegen 1932 infolge neuer Kürzungen bes. stark aus. — ⁶⁾ Einschl. d. außerbudgetären Wehrausgaben (1935/36: 2,0, 1936/37: 3,1 u. 1937/38: 3,6 Mrd. Lei) u. d. hierfür vorgesehenen Anleiherträge u. Sondereinnahmen. — ⁷⁾ Nur »verbuchtete« Ausgaben. — ⁸⁾ Ohne nichttransferierte Beträge. — ⁹⁾ Einschl. Zahlungsrückstände aus früheren Rechnungsjahren (1936/37: 1 060,0 u. 1937/38: 990,0 Mill. Lei). — ¹⁰⁾ Darunter 1 378 Mill. durch Aufrechnung vereinnahmt.

Rußland (UdSSR): ¹⁾ Darunter Investitionen (lt. einheitlichem Staatsbudget) in d. Volkswirtschaft u. Fehlbeträge d. Verkehrsnetze. — ²⁾ Vorwiegend Überweisungen an Lokalverbände (400—12 400 Mill. Rbl.) u. Fondseinlagen (50—5 300 Mill. Rbl.; 1937 = 1 855 Mill. Rbl.). — ³⁾ Lt. vorl. Rechnung erheblich höhere Ausgaben (1934 etwa 6 500, 1935 etwa 8 200 Mill. Rbl.). — ⁴⁾ Lt. vorl. Rechnung geringere Ausgaben (etwa 28 000 Mill. Rbl.).

Schweden: ¹⁾ Einschl. Betriebsschulden. — ²⁾ Vorwiegend Zivildpensionen (um 20 Mill. Kr.), 1932/33 Einlage in Kassenfonds 75 Mill. Kr. — ³⁾ Geringere Ausgaben f. Wegebau. — ⁴⁾ Steigende Ausgaben f. produktive Arbeitslosenfürsorge. — ⁵⁾ Erhöhte Zuschüsse zur Sozialversicherung.

Schweiz: ¹⁾ Fehlbeträge stetig ansteigend, 1937 = 79,2 Mill. Fr. Darunter durch Verwaltungsrechnung 39,5 Mill. Fr. gedeckt. — ²⁾ Einschl. einmaliger Ausgaben v. 30,8 Mill. Fr. (Kapitalrechnung: Befestigungen usw.). — ³⁾ Darunter 70,0 Mill. Fr. Kapitalrechnung, gedeckt durch Wehranleihe.

Spanien: ¹⁾ Überweisungen an nachgeordnete Gebietskörperschaften (100 bis 150 Mill. Pesetas), Kolonialwesen (70—170 Mill. Pesetas; ab 1934 einschl. Heer [1933 = 121,7 Mill. Pesetas]), Pensionen (140 bis 320 Mill. Pesetas). — ²⁾ Einnahmen enthalten häufig auch kurzfristige Schuldaufnahme. — ³⁾ Öffentl. Arbeitsbeschaffung verstärkt. — ⁴⁾ Nettoausgaben d. Betriebe geschätzt.

Tschechoslowakei: ¹⁾ Pensionen (500—900 Mill. Kč), Kriegsrenten (600—300 Mill. Kč). — ²⁾ Einschl. 800 Mill. Überweisungen an Gemeinden (ab 1927 wegfallend). — ³⁾ Einschl. außerordentl. Zuweisungen (netto) an Schuldensolidierungsfonds. — ⁴⁾ Einschließlich 1 650 Mill. Kč Betriebsinvestitionen. — ⁵⁾ Einschl. 3 438 Mill. Kč aus der Staatsverteidigungsanleihe. — ⁶⁾ Einschl. 3 438 Mill. Kč aus einem Investitionsprogramm v. 5 249 Mill. Kč, wovon 3 Mrd. auf Ausgaben der Wehrmacht, 295 Mill. d. Staatsverwaltung, 1 344 Mill. der Staatsbetriebe u. 606 Mill. der Fondsvorgaben entfallen (Deckung durch Wehranleihe 3 Mrd., Vorschüsse der Staatskasse 1 071 Mill. Kč, sowie aus ldt. Mitteln d. Staates, der Betriebe u. Fonds).

Türkei: ¹⁾ Zentral ausgewiesene Pensionen. — ²⁾ Einschl. Pensionen (s. Sp. 7). — ³⁾ Wiederaufnahme d. Dienstes d. Auslandschuld. — ⁴⁾ Einschl. d. Überweisungen an Lokalverbände. — ⁵⁾ Sonstige außerordentl. Ausgaben (Pensionen s. Sp. 6). — ⁶⁾ Einschließlich. Ergänzungskredite u. außerordentl. Ausgaben. — ⁷⁾ Einschl. außerordentl. Subventionen (1930/31: 5,4 Mill. u. 1932/33: 3,4 Mill. £tq.). — ⁸⁾ Darunter bisher außerhalb d. Haushalts ausgewiesen: 3,9 Mill. £tq. — ⁹⁾ Darunter f. Eisenbahnbauten: 29,3 Mill. (1929/30), 27,9 Mill. (1930/31), 21,3 Mill. (1931/32), 15,8 Mill. (1932/33), 15,3 Mill. £tq. (1933/34).

Ungarn: ¹⁾ Darunter Kriegslasten (bis 1931 5—9 Mill. Pengö). — ²⁾ Einschl. transitorischer Ausgaben des Finanzministeriums (Agrarschuldung). — ³⁾ Ab 1933/34 einschl. größerem Betriebsfehlbetrag (40—50 Mill. Pengö). — ⁴⁾ Sinkt stark, da bis 1937/38 Schuldentilgung durch Schuldaufnahme kompensiert. — ⁵⁾ Teilweises Transformatorium. — ⁶⁾ Teilweises Aufbringungsmoratorium; die in Form von Schatzwechseln beim Fonds d. ausländ. Gläubiger hinterlegten Beträge sind — ausgenommen Dienst d. Restaurationsanleihe von 1924 — nicht darin enthalten.

Vereinigte Staaten von Amerika: ¹⁾ Einschl. militär. Betriebe. — ²⁾ Versch. »Independent Offices« höher veranschlagt. — ³⁾ Vor allem Aufwendungen für Veteranenverwaltung (557 bis 2 353 Mill. \$) u. nicht aufteilbare Zivildpensionen (um 20 Mill. \$, 1935/36: 40 Mill. \$, 1937/38: 72 Mill. \$). — ⁴⁾ Hauptsächl. direkte Unterstützungen der neu geschaffenen Fed. Emerg. Relief Adm. — ⁵⁾ Weiterer Rückgang durch Einstellung der direkten Arbeitslosenunterstützung zugunsten der produktiven Erwerbslosenfürsorge (Sp. 5) bedingt. — ⁶⁾ Ausgabesteigerung infolge Einführung der Sozialversicherung. — ⁷⁾ Einschl. des neu geschaffenen Bundesamtes f. Landwirtschaft. — ⁸⁾ Ab 1931/32 einschl. Nettoausgaben der Wiederaufbaufinanzierungsgesellschaft (Refco). — ⁹⁾ Unterschiedliche Höhe in d. letzten 5 Jahren (seit 1933/34 Rooseveltisches Wiederaufbauprogramm [NIRA] beruht auf Notstandseinrichtungen u. der Abwicklung ihrer über mehrere Jahre sich erstreckenden Programme. — ¹⁰⁾ Ohne die noch anzufordernden Kredite (Mindestkredit 1 537 Mill. \$) f. d. produktive Erwerbslosenfürsorge (WPA) u. d. Arbeitslager (CCC). — ¹¹⁾ Nach dem Stand v. 5. 1. 37. — ¹²⁾ Nach dem am 20. 4. 37 vorgelegten revid. Haushaltsentwurf.

Canada: ¹⁾ Einschl. Betriebsschulden. — ²⁾ Darunter Kriegsrenten 7 bis 12 Mill. \$, Pensionen 38—49 Mill. \$, Überweisungen an Provinzen 12—18 Mill. \$. — ³⁾ 1931 Einführung v. Unterstützungen an Arbeitslose u. Farmer (38—52 Mill. \$). — ⁴⁾ Fehlbetrag d. Staatseisenbahnen (1932/33 = 53, 1933/34 = 59, 1934/35 = 48, 1935/36 = 47 Mill. \$), Annullierung v. Darlehen f. Eisenbahnen u. Häfen (64 Mill. \$). — ⁵⁾ Einschl. Bruttobetriebe.

Mexiko: ¹⁾ Brutto-Betriebseinnahmen 25—20 Mill. Pesos. — ²⁾ Einstellung d. äußeren, Herabsetzung d. inneren Schuldendienstes. — ³⁾ Schaffung einer Miliz.

Argentinien: ¹⁾ Einschl. Fehlbetrag d. Post bis 1934. — ²⁾ Einschl. Betriebe u. z. T. Provinzen. — ³⁾ Erhöhte öffentl. Arbeiten. — ⁴⁾ Vor allem Pensionen, Subventionen.

Brasilien: ¹⁾ Im Finanzmin. u. a. etwa 90 Mill. Milreis Pensionen u. Kapitalausgaben. — ²⁾ Darunter Betriebsfehlbeträge (38—194 Mill. Milreis). — ³⁾ Dem Finanzmin. wurden entnommen 1934 (1935): 535,6 (614,3) Mill. Milreis f. auswärt. Schuldendienst (Schuldentilgungsplan v. Febr. 1934) u. 156,1 (165,1) Mill. Milreis f. inneren Schuldendienst (ohne schwebende Schuld). — ⁴⁾ Einstellung d. Tilgung d. äußeren Schuld. — ⁵⁾ Ausgaben f. vergangene Rechnungsjahre u. nicht aufgegliederte Ausgaben (1932). — ⁶⁾ 1933 (bis 31. 3. 1934) = 15 Monate. — ⁷⁾ 1934 = 9 Monate. — ⁸⁾ U. a. erhöhte Ausgaben d. neuen »Erziehungsplans«. — ⁹⁾ Darunter Betriebe brutto. — ¹⁰⁾ Pensionen.

Chile: ¹⁾ Außerordentl. Haushalt 1934: 69,3, 1935: 227,4, V. 1937: 149,5 Mill. Pesos. — ²⁾ Einstellung d. Auslandschuldendienstes.

Britisch-Indien: ¹⁾ Außerordentl. Ausgaben 1926/27—1931/32 rd. 300 bis 100 Mill. Rs, später geringfügig, 1935/36: 92,6 Mill. Rs. — ²⁾ Vor allem Pensionen rd. 27—34 Mill. Rs. — ³⁾ Zivillufstpost um 9,4 Mill. Rs, öffentl. Arbeiten um 4,4 Mill. Rs gegenüber Vorjahr erhöht. — ⁴⁾ Ohne Überweisungen an d. Provinzen, als Minusposten bei Einnahmen abgesetzt; 1932/33 9,6 Mill. Rs, 1933/34 10,0 Mill. Rs, 1934/35 29,8 Mill. Rs u. 1935/36 30,6 Mill. Rs. — ⁵⁾ Ohne Eisenbahnen. — ⁶⁾ Einschl. Überweisungen der Provinzen an d. Zentralregierung 1926/27: 51,3 Mill. Rs, später geringfügig.

Japan: ¹⁾ Ohne Ausgaben d. Innenministeriums (Sp. 7). — ²⁾ Schuldentilgung nur bis 1932/33 mit Anleiheaufnahme verrechnet. Von 1932/33 ab ist an Stelle des nicht mehr ausgewiesenen Zinsendienstes der vom »Allgemeinen Haushalt« dem »Nationalen Schuldentilgungsfonds« zugewiesene Betrag eingesetzt worden. — ³⁾ Enthält außerordentl. Haushalt d. Innenministeriums (vorwiegend Ausgaben f. öffentl. Arbeiten u. Wohlfahrt). — ⁴⁾ Ohne Ergänzungskredite. — ⁵⁾ Minderung d. außerordentl. Ausgaben f. Land- u. Forstwirtschaft. — ⁶⁾ 2. Vorschlag. — ⁷⁾ Vom Kabinett Hayashi um rd. 10 vH herabgesetzter Voranschlag. Der bis Anfang September 1937 bewilligte Nachtrag beläuft sich auf rd. 2,5 Mrd. Yen, wodurch der Gesamthaushalt auf 5,4 Mrd. Yen steigt.

Union von Südafrika: ¹⁾ Einschl. Anleihehaushalt (12 bis 9 Mill. £): Betriebsinvestitionen (Eisenbahnen u. Häfen 1926/27 bis 1928/29 um 6 Mill. £), Wirtschaftssubventionen u. öffentl. Arbeiten rd. 4 bis 6 Mill. £, 1933/34 u. 1934/35 rd. 9 Mill. £. — ²⁾ Ohne Zinsendienst d. Eisenbahnen u. Häfen, jedoch einschl. Schuldentilgung aus Einnahmen d. Anleihefonds. — ³⁾ Pensionen (1 Mill. £), Überweisungen an d. Provinzen (5—6 Mill. £) u. Ausgaben d. Anleihefonds f. lokale Arbeiten u. Schulen (rd. 2 Mill. £). — ⁴⁾ Volle Auswirkung der 1928 eingeführten Altersrenten. — ⁵⁾ Ohne Invalidenrenten u. Altersrenten (1934/35 insges. 1,2 Mill. £), vgl. Sonst. Ausgaben, Fußnote 6. — ⁶⁾ Einschl. Invalidenrenten, Altersrenten, Kriegsrenten. — ⁷⁾ Ohne Anleihehaushalt.

Australischer Bund: ¹⁾ Enthält Betriebe: 1926/27—1930/31: 7 bis 2 Mill. £, später unbedeutend; Verwaltungsinvestitionen im Bundesterritorium: 1926/27—1928/29: 1,7 bis 1,2 Mill. £, 1929/30—1935/36 um 0,1 Mill. £; Verwaltungsinvestitionen d. Konsolidierten Fonds: 0,3 bis 1 Mill. £, 1935/36: 3,2 Mill. £. — ²⁾ Schuldendienst ohne Betriebe. 1935/36 nach Ausgliederung d. Schuldendienstes nicht möglich. — ³⁾ Vor allem Überweisungen an d. Staaten (8—12 Mill. £) u. innere Kriegslasten (9—11 Mill. £). — ⁴⁾ Einschl. Beihilfen an Farmer, 1931/32: 3,3 Mill. £, 1932/33: 2,4 Mill. £, 1933/34: 3,0 Mill. £, 1934/35: 4,3 Mill. £, 1935/36: 2,8 Mill. £. — ⁵⁾ Nur Kriegsschuldendienst.